

# Zentralstelle für Strafentlassenenhilfe

**Die Zentralstelle für Strafentlassenenhilfe in der Marienstraße 23 ist eine Beratungsstelle für Haftentlassene in Nürnberg.**

Die Aufgabe der Zentralstelle für Strafentlassenenhilfe ist die schnelle, unbürokratische Erstversorgung von Haftentlassenen. Der Strafentlassene soll das Haus mit dem sicheren Wissen verlassen, dass ihm geholfen wird.

Die erste und wesentlichste Aufgabe besteht zunächst einmal darin, dem Strafentlassenen eine Struktur für die Bewältigung seines Alltags zu geben. Dafür mangelt es oft an den einfachsten Voraussetzungen: Viele waren in der Haft arbeitslos und haben bei der Entlassung praktisch kein Geld zur Verfügung; außerdem fehlt eine Unterkunft. Erschwerend kommt hinzu, dass Entlassungen oftmals auch unvermittelt und ganz unvorbereitet vorgenommen werden.

Nach einer ersten Notversorgung geht es vor allem um moralische Unterstützung und um die Ermittlung der Ressourcen des Haftentlassenen. Hier und zum allergrößten Teil wohl wirklich nur hier erfahren diese Menschen, dass sie als Personen wahrgenommen und ernst genommen werden. Es ist »die einzige Stelle, die wir haben«.

Wenn so erste positive Erfahrungen gemacht werden konnten, indem die eben erst aus der Haft entlassenen Menschen erleben, dass sie hier nicht ausgegrenzt werden, lernen sie die Zentralstelle als Beratungsangebot und Anlaufstelle zu akzeptieren und zu beanspruchen. Quasi als »Clearingstelle« hat sie deshalb eine ganz wichtige und unaufgebbare Funktion, zumal in einer Gesellschaft, in der diese Klientel im Grunde keine Lobby hat, in der nur wenige erkennen (wollen), dass es nun einmal Menschen gibt, von denen nicht verlangt werden kann und darf, dass sie sich ihre Förderung durch die Erfüllung von Forderungen erst einmal zu verdienen hätten.

So steht die Zentralstelle für Strafentlassenenhilfe dafür ein, dass sich entlassene Straftäter durch Chancenlosigkeit nach der Haftentlassung nicht gleich ein weiteres Mal bestraft fühlen. Letztlich aber muss die ganze Gesellschaft erkennen und zeigen, dass sie gerade im Blick auf diese in besonderer Weise auf Unterstützung angewiesenen Menschen entschieden für Chancengerechtigkeit eintritt.

Die Zentralstelle für Strafentlassenenhilfe ist ein gemeinsames Projekt von Arbeiterwohlfahrt Nürnberg, Arbeitsagentur Nürnberg, Bayerischem Landesverband für Gefangenenfürsorge und Bewährungshilfe e.V./JVA Nürnberg, Caritas Nürnberg und Stadtmission Nürnberg e.V.

**»Entlassene Straftäter dürfen nicht durch Chancenlosigkeit noch einmal bestraft werden.«**

Richard von Weizsäcker